

Aber du...

Eine andere Perspektive

Von Kameleon

Kapitel 2: Kapitel 1

Ich mochte diesen Geruch nicht. Er hatte etwas nicht zuordbares an sich. Moment mal, ich war doch tot. War das das Jenseits? Pff, tolles Jenseits, unbeweglich an einen Baum gefesselt, mit Haaren in der Nase, die zu allen Übel auch noch kitzelten. Genau so hatte ich es mir vorgestellt. Nicht. Mir kam die Situation seltsam bekannt vor... Richtig, ich war an diesem Baum von der Miko Kikyou mit einem Pfeil erschossen worden. Nur ich konnte sich einfach nicht erinnern, dass ein Mädchen an mir gefesselt war. Ich betrachtete die Fremde genauer und erschrak. Das konnte doch Nicht sein. Dieses Gör hatte eine erschreckende Ähnlichkeit mit Kikyou! War das alles ein Traum? "Ey, Kikyou! Kannst du ohne mich nicht leben oder warum gehst du auf öffentlichen Kuschelkurs? Überhaupt, was hast du da eigentlich an?" Ich hatte während ich sprach auf einen unbestimmten Punkt in der Ferne gestarrt, weil ich sie nicht ansehen wollte, ich meine Hallo?! Sie hatte mich umgebracht! Kikyou schienen die Worte zu verärgern, denn nach einer Weile wetterte sie los: "Kikyo, Kikyou, Kikyou! Wer auch immer das ist, ich kenne sie nicht. Ich heiße nämlich Kagome! KA-GO-ME! Und überhaupt, ich weiß noch nicht mal wo ich hier bin! Ich wollte nur diesen Dorfbewohnern helfen und bin hierher gerannt um sie von diesem, diesem DING! befreien!"

Erst jetzt bemerkte ich, dass dieses Mädchen nicht freiwillig an mich gepresst stand, wir wurden von einem Schlangen ähnlichen Yokai umwickelt. Gerade als ich fragen wollte, ob ich immer noch lebte, machte er sich auch bemerkbar: "DAS JUWEL, GIB MIR DAS JUWEL! SONST KANNST DU UND DEIN KLEINER FREUND MIT OHREN DRANN GLAUBEN!" Ich versuchte mich zu bewegen, denn ich verzichtete lieber darauf, zu Hackfleisch zu werden, wo ich doch gerade erst wieder unter die lebenden gestoßen war. "Kommst du an den Pfeil ran, der in meiner Brust steckt?" Fragte ich das Mädchen, dass auch nicht wirklich zufrieden mit der jetzigen Situation zu sein schien. Ich glaube sie hatte Angst, kein Wunder, sie war ja auch nur ein schwächlicher Mensch. Plötzlich schoss mir etwas durch den Kopf, das in mir helle Begeisterung aufflammen ließ. "Sag, du hast das Shikon no Tama?" "Was für'n Ding?" Das Gör blickte mich verständnislos an. "Erst kommt dieser Riesenwurm an und will mir verklickern, dass ich irgendein Juwel haben soll und plötzlich redet ein Junge mit Hundehoren von einem Sikon mo Rama oder so, ganz ehrlich, ich versteh nur Bahnhof!" Diese Ausdrucksweise war für mich unverständlich, vielleicht ksm sie aus einem anderen Land? Zumindest hatte ich noch nie von Ausdrücken wie 'verklickern' oder 'Bahnhof' gehört. "Und" fragte ich deshalb nur barsch, "kommst du ran?" Das Mädels wollte den Bannpfeil gerade herausziehen, da vernahm ich eine Stimme: "Kagome, nicht! Er wird

dich vernichten!" Hinter einem Baum trat eine alte Frau hervor, die die Tracht einer Miko trug. Ich fragte mich, was mit Kikyou passiert war, denn das war sie auf jede Fall nicht. Das Mädchen mit der seltsamen Kleidung sah mich abwertend an und rief schließlich zu der alten Hexe: "Nein, ich mache ihn los, denn er wird wahrscheinlich netter mit euch umgehen, als Lady Tausendfuß!" Und somit zog die den Pfeil heraus. Sofort verspürte ich das atemberaubende Gefühl der Freiheit und ich brüllte auf vor Freude. Mit zwei Hieben besiegte ich diesen jämmerlichen Yokai sah wie dieses wertlose Mädchen durch die Luft geschleudert wurde, doch es kümmerte mich nicht. Doch dann begann die plötzlich an zu leuchten. Der Stoff ihres Oberteils riss und ein Stein flog aus ihr heraus. Ich grinste erfreut. Heute war ja wirklich mein Glückstag, sofort sprang ich auf den Stein zu, da sah ich ein anderes Licht auf mich zu fliegen. Vor lauter Überraschung ließ ich den Stein fallen und diese dumme Gans griff danach. "Schnell!", schrie die Miko, "der Spruch der Unterjochung!" Was für ein Spruch? !" Panisch blickte sich das Steinmädchen zu mir um und ich nutzte diese Chance um ihr den Stein wieder zu entreißen. Laut lachend sprang ich hinunter und öffte sie nach: "Was für ein Spruch?" Rief ich gespielt verzweifelt. Vor Begeisterung zuckten meine Hundehoren. Plötzlich flammte in ihrem Gesicht Erkenntnis auf und sie schrie: "MACH PLATZ!" Ich wurde so hart auf den Boden geschleudert, dass die Brücke unter mir zusammen brach und ich in die Tiefe stürzte. Zum Glück konnte ich mich auf einem Stein abfangen und trat voller Frust dagegen, ich war so nah drann gewesen. Zu den Schmerzen, die der Aufprall bracht, gesellte sich nun auch ein Pochen im Fuß, denn ich traft zu heftig degen den Stein. Laut jaulen sprang ich im Kreis und sann auf Rache.

Zwei Stunden später saß ich bei der alten Hexe und der dummen Gans und versuchte Kaede, so hieß die Alte, zu überreden diese dumme Kette abzunehmen, doch sie blickte diese Verräterin nur vielsagend an und diese blickte mich hämisch an. "MACH PLATZ!" Die Bö den der Hütte waren dünn und so kam es, das sie ein Loch zur Deko aufweisen konnte. Ich setzte mich murrend auf, denn ich wollte es nicht auf mir sitzen lassen und schlich mich an dieses doofe Mädchen heran. Gerade als ich zupacken wollte, fragte sie: "Warum willst du eigentlich diesen Juwel haben Inuyasha?" Ach, also hatte sie meinen Namen inzwischen auch schon raus gefunden. "Ich wüsste Nicht wieso ich dir das sagen sollte, du dumme Gans!" Eingeschnappt drehte ich mich um. "Er will das Shikon no Tama unbedingt, weil man sich mit diesem Juwel seinen Herzenswunsch erfüllen kann, aber auch weil man damit unglaublich stark werden kann!" Kaede redete, als wäre sie meine Mutter, die alles über mich wissen würde. Langsam fielen mir keine Namen mehr ein, mit denen ich die Schwarzhaarige betiteln konnte, denn beim Namen nennen wollte ich sie unter keinen Umständen. "Du da, tu mir einen Gefallen und gib mir das Juwel!" Sagte ich, denn ich hatte keine Lust mehr mit diesen Waschweibern unnötig Zeit zu vergeuden. "Ich meine was willst du denn mit diesem Ding?" Sie sah mich an und meinte sehr enthusiastisch: "Ich werde es natürlich beschützen!" Ich fing an zu lachen, so ein schwächtiges Mädchen wollt das SHIKON NO TAMA beschützen? Das war ja gerade zu lächerlich. Als ich mich beruhigt hatte kam ich grinsend auf sie zu und sagte: "Du, kleines, hilfloses Ding" ich zeigte auf sie, "willst das große und mächtige Juwel der vier Seelen 'beschützen'? Sieh doch wie einfach es dir wegnehmen ka-" "MACH PLATZ!" "AUA, DU DUMME KUH!!" Okay, dieser Plan war also schon einmal in die Hose gegangen. Aber ich würde nicht aufgeben!

Im nächsten Kapitel:

// "Inuyasha, du musst mit Kagome zusammen arbeiten!" //

// "Geht es dir gut, warum streichelst du meinen Arm?" Ich bin verwirrt, Blätter, Bäume und Büsche die sich bewegen? "Inuyasha würdest du bitte aufhören meinen Arm zu streicheln?!" Ich mag Erdbeeren. "INUYASHA! " Aber Augen sind auch toll. "INUYASHA, MACH PLATZ!" //